

1. [Startseite](#)
2. [Archiv](#)

## Schrobenhausen Das Bild auf sich wirken lassen

SZ TRIFFT Dieter Bauer, der zurzeit in Schrobenhausen ausstellt

10.04.2015 | Stand 02.12.2020, 21:26 Uhr | Kommentare



»Auf und Ab«: Das Bild von Maler Dieter Bauer, das derzeit in der Sparkasse am Lenbachplatz zu sehen ist, stellt die Licht- und Schattenseiten des Lebens dar - Foto: Zaum

Schrobenhausen (SZ) Völlig konträr zu seinem Berufsalltag in der IT-Branche und auch als Ausgleich zum Alltag, der aus Programmierbefehlen und der Optimierung von Arbeitsabläufen besteht, entdeckte Dieter Bauer vor neun Jahren die Leidenschaft seiner

frühesten Kindheit wieder und begann zu malen. Zusammen mit Hans Schöllhammer zeigt Bauer seit Ende Februar seine Werke in einer Schau in der Sparkasse am Lenbachplatz in Schrobenuhausen.

Sein Talent verdankt Bauer seinem Vater, der in seinem Berufsleben als Zeichner tätig war. Als Atelier dient dem 1951 im Vogtland geborenen Künstler sein Keller, in dem in monatelanger Arbeit die Werke entstehen. Angefangen wird mit dem Hintergrund, dann folgen die diffizilen Feinarbeiten, die am Ende das fertige Kunstwerk ausmachen. „Durch die individuelle Darstellung und Gestaltung in Farbe lasse ich mir ein Stück weit in meine Seele schauen und erlaube dem Betrachter, an meinem Gefühlsleben teilzuhaben“, so Bauer. Ist ein Bild fertig, holt er es nach oben an den Kachelofen, um es in unterschiedlichen Lichtverhältnissen zu betrachten, eine andere Sichtweise auf das Werk zu bekommen und eventuell noch die eine oder andere Korrektur vorzunehmen.

Als Autodidakt eignete sich Dieter Bauer in verschiedenen Mal- und Zeichenkursen diverse Techniken an und entwickelte so im Laufe der Jahre seinen ganz eigenen Stil. War es zu Anfang ein Handwerk, so erfolgte im Juni vergangenen Jahres die Künstleranerkennung durch Professor Otto Künzli an der Akademie der Bildenden Künste in München.

Seine Bilder sind für Dieter Bauer eine stete Herausforderung. So entstand nach einer Reise nach Meran ein Gemälde, inspiriert durch den Bambusgarten von Schloss Trauttmansdorff in Südtirol. Großen Wert legt der Maler darauf, dass sich der Betrachter Zeit nimmt, ein Bild auf sich wirken zu lassen, um den Sinn des Gemalten verstehen zu können oder auch Eigeninterpretationen Raum zu geben.

Die Rahmen für seine Gemälde werden in Handarbeit hergestellt. Meist besteht die Einfassung aus Schreinerarbeiten, bei seinem Bild „Auf und Ab“ aber auch aus einem in liebevoller Schweißerarbeit von einem Freund hergestellten Metallrahmen, der die Wirkung des Bildes noch mehr zur Geltung bringt.

Neben seinen Ölgemälden finden Besucher in der Ausstellung auch Bleistiftzeichnungen, darunter zwei, die den Altmalermaler Franz von Lenbach in jungen und älteren Jahren darstellen. Aber auch Tiergemälde wie Hauskater Charly oder der Nachbarshund werden von Bauer zu Papier gebracht.

Im Jahr 1996 zog Bauer berufsbedingt nach Oberbayern, genauer nach Aresing. In nicht einmal mehr drei Monaten hat er sein Rentenalter erreicht und sehnt sich schon jetzt danach, seine Freizeit immer mehr der Kunst, primär dem Malen sowie dem Experimentieren mit Licht und Farbe zu widmen. Die künstlerische Ader wurde auch über die Generationen an seinen Sohn weitergegeben, der schon mehrfach unter seinem Künstlernamen Mark Farmer Bücher im Eigenverlag auf den Weg gebracht hat.

Die Ausstellung von Dieter Bauer und Hans Schöllhammer kann noch bis 29. Mai im Foyer der Sparkasse am Lenbachplatz besucht werden